

Jessica, 42, arbeitet seit fünf Jahren als Kinderpflegerin in einer Kindertageseinrichtung und bildet sich berufsbegleitend zur Erzieherin weiter

Vor fünf Jahren bin ich aus familiären Gründen aus Süddeutschland nach Niedersachsen gekommen. Als ausgebildete Kinderpflegerin habe ich damals gleich eine Stelle als pädagogische Assistentkraft gefunden. Zukünftig möchte ich gern mehr Verantwortung übernehmen und gern eine Kitagruppe leiten. Daher habe ich mich entschlossen, mich berufsbegleitend zur Erzieherin weiterzubilden. Der Unterricht in der Fachschule findet in der BEriT an zwei Tagen in der Woche statt. So kann ich an drei Tagen weiter in der Kita arbeiten. In der Einrichtung habe eine Vollzeitstelle und mein Arbeitgeber stellt mich für die Schultage frei. Über diese Unterstützung meines Weiterbildungswunsches freue ich mich sehr und meine Kitaleitung freut sich, mich bald als pädagogische Fachkraft einzusetzen zu können.

Mein Weg:

Berufsbegleitende Erzieherinnen-/ Erzieherausbildung in Teilzeit - BEriT



3 Jahre

bis zum Berufsabschluss
Staatlich anerkannte Erzieherin
Staatlich anerkannter Erzieher
- Bachelor in Sozialwesen -



Vergütung der
begleitenden
Berufstätigkeit
z. B. als pädagogische
Assistentkraft
in der Kita



<https://bildungsportal-niedersachsen.de/erzieherinnen/ausbildung-in-teilzeit>
Broschüre Ausbildungswege und Quereinstiege in die nds. Erz.-ausbildung
Flyer Teilzeitausbildung mit Vergütung

Berufsbegleitende Weiterbildung
an der Fachschule Sozialpädagogik



Sek. I-Realschulabschluss +

- Berufsabschluss als
 - Sozialpäd. Assistentin/Assistent oder
 - Kinderpflegerin/Kinderpfleger +
3 Jahre Berufspraxis
- anderer affiner Berufs-/Studienabschluss + 600 Std. begleitete Praxis oder ein Jahr Berufspraxis